



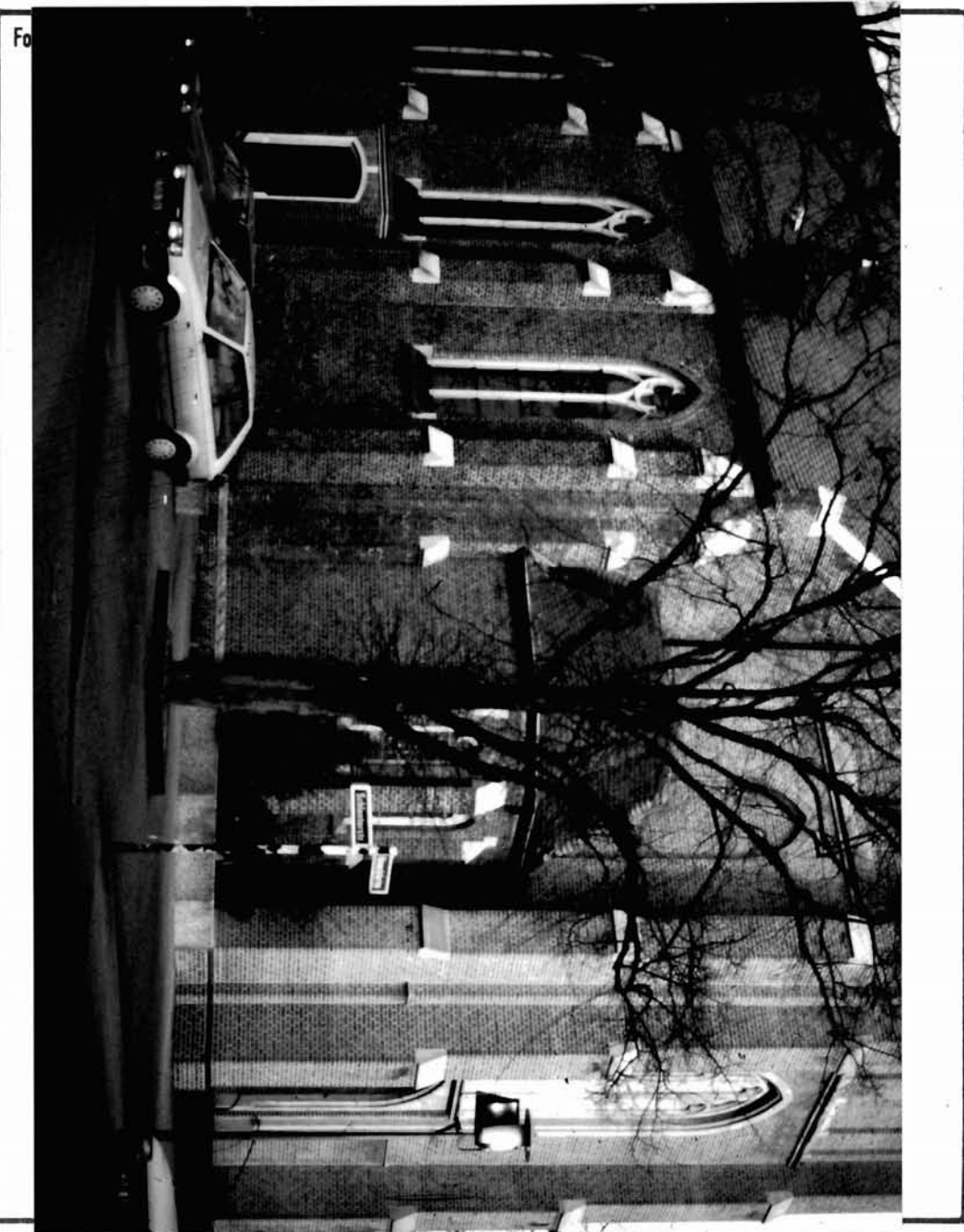
Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65-155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr. Himmelpforten (St. Josef)			
Stadtbezirk IV	Stadtteil Frintrop (18)	Gemarkung Frintrop	
Lfd.-Nr. 803	Eintr.-Datum 10.03.94	Flur 7	Flurstück 186
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung kath. Pfarrkirche	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals nach dem Text aus dem Sammelantrag des Landschaftverbandes Rheinland "Eine erste Kiliakirche erhielt Frintrop 1857, als dieser Gemeindeteil von der Pfarre St. Dionysius in Essen-Borbeck abgetrennt worden war. Diese sogenannte Heidkirche stand auf einem Gebiet, das heute zu Oberhausen gehört. Das Dorf war damals noch klein, hatte aber 95 v. H. katholische Einwohner. Ab 1864 tauchte der Gedanke eines Kirchenneubaues auf. Aber erst zehn Jahre später konnte man sich konkreter damit befassen, als sich für's erste genügend finanzielle Mittel angesammelt hatten. Den Planungsauftrag erhielt der außerordentlich viel beschäftigte Franziskanerbruder Paschalis (Theodor Gratze aus Werden), der als Orgelbauer autodidaktisch zum Kirchbaumeister seines Ordens und später weit darüber hinaus geworden war. Er war ein Historist, der allerdings sehr frei mit seinen vorzugsweise neugotischen Architekturformen und Details umzugehen wußte, beeinflusst von einem der bedeutendsten Neugotiker Friedrich Freiherr von Schmidt, für den er gleichzeitig dessen Bau der Kirche in Mühlheim-Styrum			
Hist. Ausstattungsstücke			



Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) e

Baudenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 2) DSchG,

Bodendenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 5) DSchG,

da es (sie) bedeutend ist (sind) für

die Geschichte des Menschen

Städte und Siedlungen

die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des Baudenkmal(e) /

Bodendenkmal(e) liegt aus

künstlerischen

wissenschaftlichen

volkskundlichen

städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen Maßstab 1:1000





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Himmelpforten				
Stadtbezirk IV	Stadtteil Frintrop	Gemarkung		
Lfd.-Nr. 803	Eintr.-Datum 10.03.94	S. A. Borbeck	Flur	Flurstück
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Kath. Pfarrkirche		
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung Himmelpforten (St. Josef)</u> leitete. 1874 wurde mit dem Bau begonnen und feierlich der Grundstein gelegt. Zwei Jahre später war er fertig und durfte mit kirchlicher und weltlicher Genehmigung eingeweiht werden. Es fehlten allerdings noch das heutige Querschiff, der Chor und der Turm, die nach Plänen des Baumeisters Busch aus Neuss(?) 1895 als Erweiterungsbauten an die inzwischen viel zu klein gewordenen Kirche angefügt wurden. Zwei Jahre zuvor war aus dem zu Borbeck gehörenden Rektorat eine selbständige Pfarrei geworden. Im September 1897 konsekrierte der Kölner Weihbischof Dr. Fischer den nun vollendeten Bau, der nicht mehr wie noch kleinere Paschalis-Kirche geostet, sondern umgekehrt ausgerichtet ist. Es ist eine schon vom ersten Baumeister so konzipierte neugotische Hallenkirche mit schlanken Säulen zwischen den drei nahezu gleich hohen kreuzrippengewölbten Schiffen des vierjochigen Langhauses. Die Vierung zwischen Lang- und Querhaus markierten mit				
Hist. Ausstattungstücke				

"Diensten" (dünnen Halbsäulchen) besetzte Stützen, deren verzierte Kapitelle und Deckplatten schmaler ausgebildet sind als die reicheren des ersten Bauabschnitts. Der Chor ist dreiseitig geschlossen, der Zelebrationsbereich seit 1970 auf fünfstufiger Altarinsel bis in die Vierung vorgezogen. Besonders erwähnenswert ist die mit den Erweiterungen eingebaute hölzerne Empore mit ihren beiden gewendelten Aufgängen, eine filigrane Meisterleistung, die heute leider wegen Platzbedarfs des Kirchenchores teilweise verändert werden muß."

Quellen: Pfarrarchiv/Festschrift "100 Jahre in und um St. Josef Essen-Frintrop", Mühlheim 1977. Weyres/ Mann, a. a. O.

aus: Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Heinz Dohmen: Historische katholische Kirchenbauten der zweiten Hälfte des 19. Jh.